

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 5

**Rechnerisches Wohnungsdefizit
in den Kreisen**

31. 12. 1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE E

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 5

Rechnerisches Wohnungsdefizit
in den Kreisen

31. 12. 1961



~~(58.707)~~ C
62.2279

Bestellnummer: E 5 — J 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

V o r b e m e r k u n g e n

In dem vorliegenden Statistischen Bericht werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der "Wohnungsanwärter" und der Bestand an Normalwohnungen sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete Wohnungsdefizit am 31. 12. 1961 bekanntgegeben. Die Übersicht bezieht sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin.

Um die wohnungsmäßige Unterversorgung der Bevölkerung abzuschätzen, sind eine Reihe von Maßstäben entwickelt worden. Bei den vorliegenden Berechnungen wurde von den Bestimmungen in dem Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht vom 23. 6. 1960 Artikel II, § 3c (2) und § 3d (1) ausgegangen. Dabei wurde das folgende Berechnungsschema verwendet:

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis	am 25. 9. 1956 ¹⁾		am 31. 12. 1961		
	Wohnbevölkerung in 1 000	Wohnungsanwärter ²⁾	Wohnbevölkerung in 1 000	Wohnungsanwärter ²⁾ Sp.2xSp.3:Sp.1	Bestand an Normalwohnungen insgesamt
	1	2	3	4	5

am 25. 9. 1956 beschränkt bewohnbare Normalwohnungen 3)	am 31. 12. 1961 Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare ³⁾ Sp. 5 minus Sp. 6	Wohnungsdefizit am 31. 12. 1961	
		absolut Sp. 4 minus Sp. 7	in % des Wohnungsbestandes an Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare ³⁾ Sp. 8 x 100 : Sp. 7
6	7	8	9

Anmerkung: 1) Im Saarland am 18. 3. 1959

2) **Wohnungsanwärter** = sämtl. Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50 % sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in den Kreisen bzw. 60 % sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern (Wohnungsinhaber- und Untermieterparteien in Normal- und Notwohnungen sowie Parteien in Unterküften außerhalb von Wohnungen)

3) **Beschränkt bewohnbare Normalwohnungen** = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden

Erschienen im Juni 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,50

In diesem Schema sind als Grundzahlen in Spalte 4 die Anzahl der "Wohnungsanwärter" am 31. 12. 1961 und in Spalte 7 der "Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare)" am 31. 12. 1961 enthalten.

Die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungsanwärter und dem Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) ergibt das in Spalte 8 des Schemas nachzuweisende absolute rechnerische Wohnungsdefizit am 31. 12. 1961. Ist die Zahl der Normalwohnungen größer als die der Wohnungsanwärter, dann wird die Berechnung nicht vorgenommen.

Die Anzahl der Wohnungsanwärter am 31. 12. 1961 setzt sich zusammen aus sämtlichen Mehrpersonen-Wohnparteien (Haushalten) und 50 % der Einpersonen-Wohnparteien (Haushalten) bzw. in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 60 % der Einpersonen-Wohnparteien. Diese Anteile sind in dem oben zitierten Gesetz festgelegt. Bei den amtlichen Interviewerhebungen über die Wohnverhältnisse und den Wohnungsbedarf im Frühjahr 1957 und 1960 hat sich jedoch gezeigt, daß der echte Bedarf der Einpersonenhaushalte nach eigenen Wohnungen im Durchschnitt der Großstädte mit 50 % ausreichend berücksichtigt ist. Im Statistischen Bundesamt sind daher auch Berechnungen mit 50 % der Einpersonen-Wohnparteien in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern durchgeführt worden. Die Ergebnisse können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Die Anzahl der auf Grund der Wohnungsstatistik vom 25. 9. 1956 (im Saarland am 18. 3. 1959) errechneten Wohnungsanwärter (Wohnparteien des Gesetzestextes) wurde zum 31. 12. 1961 fortgeschrieben, indem das Verhältnis der Wohnungsanwärter zur Wohnbevölkerung am 25. 9. 1956 (18. 3. 1959) auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31. 12. 1961 übertragen wurde; hierbei wurde die Anzahl der Wohnbevölkerung in 1 000 Einheiten mit einer Kommastelle verwendet.

Der Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) am 31. 12. 1961 wurde auf Grund der Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956 (18. 3. 1959) und des Reinzuganges an Normalwohnungen in der Zeit bis 31.12.61 aus der Bautätigkeitsstatistik festgestellt; dabei gelten als beschränkt bewohnbar die auf Grund des Gesetzes über eine Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs vom 17. 5. 1956 (Bundesgesetzbl. Teil I, Nr. 23 vom 23. 5. 1956, Seite 427) bei der Wohnungsstatistik am 25. 9. 1956 festgestellten Normalwohnungen, die sich in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden befinden.

Das rechnerische Wohnungsdefizit am 31. 12. 1961 in % des Wohnungsbestandes an Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare (Spalte 9 des Schemas) wurde mit einer Dezimalstelle ausgewiesen; hierbei wurde die 1. Dezimalstelle um 1 aufgerundet, wenn die 2. Dezimalstelle 5 und mehr ergab (Beispiele: 1,7499 = 1,7 %; 1,7500 = 1,8 %), mit folgender Ausnahme: Ergab sich durch Aufrundung ein Wohnungsdefizit von 3,0 %, dann wurde nicht aufgerundet, sondern ein Wohnungsdefizit von 2,9 % nachgewiesen (Beispiel: 2,999 = 2,9 %). Diese Regelung ist erforderlich, weil nach Artikel II, § 3c (1) des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft die Wohnraumbewirtschaftung in den kreisfreien Städten und Landkreisen aufgehoben werden soll, in denen die Zahl der Wohnparteien die Zahl der vorhandenen Normalwohnungen am 31. 12. 1961 um weniger als 3 % überschritten hat. Das rechnerische Wohnungsdefizit unter 3 % des Wohnungsbestandes an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) muß deshalb bis in die letzte Dezimalstelle genau, mithin ohne die sonst übliche Aufrundung, nachgewiesen werden.

In der nachstehenden Tabelle 1 ist in der Vorspalte das rechnerische Wohnungsdefizit in % des Bestandes an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) am 31. 12. 1961 in bestimmte Defizitstufen eingeteilt; in den folgenden Spalten ist die Anzahl der Kreise in den einzelnen Ländern angegeben, die in die

Tabelle 1: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen nach Defizitstufen

Anzahl der Kreise

Wohnungsdefizit in % des Be- standes an Nor- malwohnungen 1)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saarland	Bundes- gebiet ohne Berlin
kein Defizit oder unter 3	9	-	12	-	26	11	38	55	96	8	256
3 bis unter 5	5	-	6	-	14	10	5	3	25	-	68
5 bis unter 10	5	-	22	2	37	19	7	9	47	-	148
10 bis unter 15	2	-	20	-	9	6	1	4	15	-	57
15 bis unter 20	-	1	9	-	6	1	-	-	7	-	24
20 bis unter 25	-	-	6	-	3	-	-	-	1	-	10
25 und mehr	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2
Insgesamt ...	21	1	76	2	95	48	51	72	191	8	565
darunter Kreise, in denen die Wohnraumbewirt- schaftung am 31. 12. 1961 bereits aufge- hoben war	4	-	9	-	13	6	32	46	63	-	173

1) Ohne beschränkt bewohnbare.

bestimmten Defizitstufen fallen. Die erste Zeile der Tabelle 1 enthält die Anzahl der Kreise, die am 31. 12. 1961 kein oder ein unter 3 % liegendes Wohnungsdefizit hatten, und in denen die Wohnraumbewirtschaftung - soweit dies nicht bereits erfolgt ist - auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft durch Rechtsverordnung der Landesregierungen am 1. 7. 1962 aufgehoben werden soll.

In der letzten Zeile dieser Tabelle sind die Kreise nachgewiesen, in denen die Wohnraumbewirtschaftung nach §§ 3c, 3d oder 3e des Gesetzes am 31.12.1961 bereits aufgehoben war. Die betreffenden Kreise sind in den Kreisübersichten Seite 8 ff mit einem Stern vor der Kreisbenennung gekennzeichnet worden. Es sind darunter auch 2 Kreise enthalten, in denen die Wohnraumbewirtschaftung aufgehoben wurde, weil das Wohnungsdefizit unter 3 % abgesunken war, inzwischen aber wieder auf über 3 % angestiegen ist.

Die nachstehende Tabelle 2 enthält in den unterschiedenen Defizitstufen die Anzahl der kreisfreien Städte und der Landkreise mit der Wohnbevölkerung und dem Bestand an Normalwohnungen am 31. 12. 1961 im Bundesgebiet ohne Berlin. Sie gibt damit in absoluten Zahlen einen Überblick über das Verhältnis bei kreisfreien Städten und Landkreisen in den einzelnen Stufen und zeigt in der letzten Zeile den Anteil derjenigen kreisfreien Städte und Landkreise auf, in denen die Wohnraumbewirtschaftung am 31. 12. 1961 bereits aufgehoben war.

Tabelle 2: Rechnerisches Wohnungsdefizit in % des Bestandes an Normalwohnungen ¹⁾
in den kreisfreien Städten und den Landkreisen

Wohnungsdefizit in % des Be- standes an Nor- malwohnungen 1)	Kreisfreie Städte			Landkreise			zusammen			Ein- wohner auf eine Normal- wohnung
	Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Normal- wohnungen 1)	Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Normal- wohnungen 1)	Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Normal- wohnungen 1)	
	Anzahl	in 1 000		Anzahl	in 1 000		Anzahl	in 1 000		
kein Defizit oder unter 3	51	4 158,8	1 311,5	205	14 418,0	4 085,9	256	18 576,9	5 397,3	3,4
3 bis unter 5	17	1 492,2	458,3	51	4 151,2	1 145,5	68	5 643,4	1 603,8	3,5
5 bis unter 10	45	8 807,4	2 759,7	103	8 946,5	2 405,3	148	17 753,8	5 165,0	3,4
10 bis unter 15	16	3 862,8	1 180,8	41	3 640,0	943,6	57	7 502,8	2 124,4	3,5
15 bis unter 20	8	2 446,2	742,2	16	1 408,2	357,4	24	3 854,5	1 099,6	3,5
20 bis unter 25	1	95,0	25,8	9	845,8	207,9	10	940,8	233,8	4,0
25 und mehr	2	126,3	31,9	-	-	-	2	126,3	31,9	4,0
Insgesamt ...	140	20 988,7	6 510,2	425	33 409,7	9 145,7	565	54 398,4	15 655,9	3,5
darunter Kreise, in denen die Wohnraumbewirt- schaftung am 31. 12. 1961 bereits aufge- hoben war	35	2 045,6	651,0	138	8 629,1	2 451,0	173	10 674,7	3 102,0	3,4

1) Ohne beschränkt bewohnbare.

Bisherige Veröffentlichungen über das rechnerische Wohnungsdefizit in den Kreisen sind erfolgt:

- für die Stichtage 25. 9. 1956 und 31. 12. 1957 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 vom 4. 8. 1959
- für den Stichtag 31. 12. 1958 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/16 vom 18. 8. 1959
- für den Stichtag 31. 12. 1959 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/19 vom 4. 8. 1960
- für den Stichtag 31. 12. 1960 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/22 vom 30. 6. 1961.

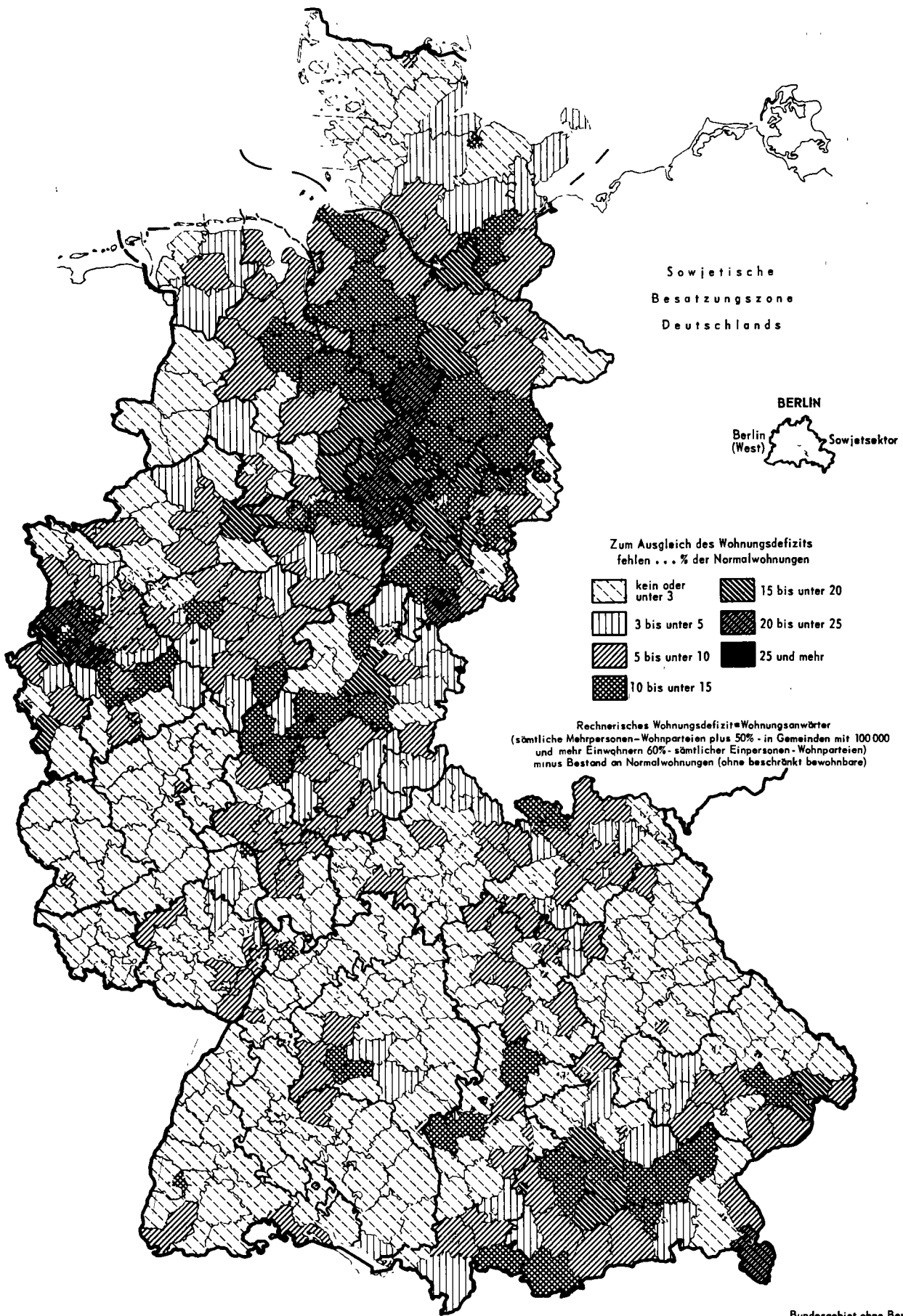
Ein Vergleich der Zahlen in den unter a) und b) genannten Berichten mit denen in den unter c) und d) genannten und dem vorliegenden Bericht ist nur bedingt möglich, da für die Berechnungen in dem Bericht

- als Grundzahlen die Normalwohnungen (einschließlich der beschränkt bewohnbaren) verwendet wurden und außerdem für Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern bei den Einpersonenhaushalten durchweg 50 % angesetzt wurden.
- für Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern bei den Einpersonenhaushalten durchweg 50 % angesetzt wurden.

Demgegenüber wurden in dem vorliegenden Bericht und in den Berichten zu c) und d) entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern die Einpersonenhaushalte mit 60 % als Wohnungsanwärter angesetzt.

Die Problematik der Defizitrechnungen im Vergleich zu marktwirtschaftlichen Analysen ist in dem Aufsatz "Zur Frage des Wohnungsdefizits" im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 vom 4. 8. 1959 bereits ausführlich dargelegt worden. Es erscheint aber doch angebracht, auch hier nochmals darauf hinzuweisen, daß alle Wohnungsdefizitberechnungen letztlich reine "Modellrechnungen" darstellen, marktwirtschaftliche Komponenten also nicht einbezogen werden können. Weiterhin kann nicht für jeden Kreis eine auf seine speziellen Verhältnisse abgestellte eigene Berechnungsmethode angewendet werden, sondern nur ein für alle Kreise des Bundesgebietes einheitliches Verfahren ohne Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

RECHNERISCHES WOHNUNGSDEFIZIT IN DEN KREISEN AM 31. 12. 1961
 Für die Berechnung wurde der Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) zugrundegelegt



Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen am 31. 12. 1961

Wohnungsanwärter = sämtl. Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in den Kreisen bzw. 60% sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Bestand an Normalwohnungen = ohne beschränkt bewohnbare Normalwohnungen (d.s. Wohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in ein-sturzgefährdeten Gebäuden).

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs-anwärter	Bestand an Normal-wohnungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs-anwärter	Bestand an Normal-wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>Schleswig-Holstein</u>				<u>Niedersachsen</u>					
Kreisfreie Städte				RB Hannover					
Flensburg	32 292	30 167	2 125	7,0	Kreisfreie Städte				
Kiel	95 356	84 804	10 552	12,4	Hannover	202 448	178 140	24 308	13,6
Lübeck	80 347	74 700	5 647	7,6	Landkreise				
Neumünster ¹⁾	24 428	23 726	702	2,9	Grafschaft Diepholz	19 225	17 887	1 338	7,5
Landkreise					Grafschaft Hoya	30 583	26 890	3 693	13,7
Eckernförde	18 652	17 792	860	4,8	Grafschaft Schaumburg	24 222	20 150	4 072	20,2
* Eiderstedt	5 568	5 677	-	-	Hannover-Pymont	24 207	19 813	4 394	22,2
Eutin	27 057	26 124	933	3,6	Hannover	56 901	48 961	7 940	16,2
Flensburg	18 207	18 024	183	1,0	Neustadt am Rübenberge	22 622	18 500	4 122	22,3
Herzogtum Lauenburg	40 405	38 465	1 940	5,0	Nienburg (Weser)	27 981	24 111	3 870	16,1
* Husum	18 393	18 243	150	0,8	Schaumburg-Lippe	25 602	21 782	3 820	17,5
* Norddithmarschen	17 110	17 139	-	-	Springe	19 487	16 223	3 264	20,1
Oldenburg (Holstein)	22 994	22 114	880	4,0	RB Hildesheim				
Pinneberg	66 440	62 375	4 065	6,5	Kreisfreie Städte				
Plön	31 698	31 262	436	1,4	Göttingen	26 596	21 192	5 404	25,5
Rendsburg	47 353	45 172	2 181	4,8	Hildesheim	31 299	30 154	1 145	3,8
Schleswig	28 283	28 063	220	0,8	Landkreise				
Segeberg	27 290	26 083	1 207	4,6	Alfeld	24 981	21 244	3 737	17,6
Steinburg	38 245	36 043	2 202	6,1	Duderstadt	10 557	9 868	689	7,0
Stormarn	44 723	40 164	4 559	11,4	Einbeck	12 688	11 323	1 365	12,1
* Süderdithmarschen	21 259	21 377	-	-	Göttingen	18 925	15 474	3 451	22,3
Südtondern	16 569	16 768	-	-	Hildesheim-Marienburg	32 231	28 298	3 933	13,9
<u>Hamburg</u>									
Land insgesamt	656 601	565 789	90 812	16,1	Holzminden	25 748	23 578	2 170	9,2

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

1) Neuberechnung des Wohnungsdefizits am 31. 12. 1960 für Neumünster infolge nachträglicher Berichtigung: Wohnungsdefizit absolut 706, in % 3,1.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>N i e d e r s a c h s e n</u>					noch: <u>N i e d e r s a c h s e n</u>				
noch: RB Hildesheim					noch: RB Stade				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Münden	13 567	13 069	498	3,8	Osterholz	18 740	16 499	2 241	13,6
Northeim	27 081	23 751	3 330	14,0	Rotenburg (Hannover)	13 613	12 189	1 424	11,7
Osterode am Harz	26 246	24 529	1 717	7,0	Stade	36 079	33 355	2 724	8,2
Peine	30 485	25 791	4 694	18,2	Verden	23 479	21 246	2 233	10,5
* Zellerfeld	11 620	11 547	73	0,6	Wesermünde	18 830	17 933	897	5,0
<u>RB Lüneburg</u>					<u>RB Osnabrück</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Stadt				
Celle	18 707	16 468	2 239	13,6	Osnabrück	44 906	44 131	775	1,8
Lüneburg	18 789	16 322	2 467	15,1	Landkreise				
Wolfsburg	19 731	18 153	1 578	8,7	* Aschendorf-Hümmling	14 990	14 918	72	0,5
Landkreise					Bersenbrück	20 293	19 631	662	3,4
Burgdorf	34 054	29 962	4 092	13,7	Grafschaft Bentheim	25 542	24 962	580	2,3
Celle	26 026	22 828	3 198	14,0	* Lingen	16 365	16 198	167	1,0
Fallingb.ostel	17 679	14 592	3 087	21,2	* Melle	10 605	10 527	78	0,7
Gifhorn	32 778	29 623	3 155	10,7	* Meppen	14 672	14 496	176	1,2
Harburg	32 713	29 986	2 727	9,1	Osnabrück	32 026	29 279	2 747	9,4
* Lüchow-Dannenberg	15 176	14 934	242	1,6	* Wittlage	7 044	6 974	70	1,0
Lüneburg	15 916	14 751	1 165	7,9	<u>RB Aurich</u>				
Soltau	16 521	14 217	2 304	16,2	Kreisfreie Stadt				
Uelzen	27 700	25 936	1 764	6,8	Emden	13 753	13 251	502	3,8
<u>RB Stade</u>					Landkreise				
Kreisfreie Stadt					Aurich (Ostfriesland)				
Cuxhaven	14 287	13 143	1 144	8,7	Aurich (Ostfriesland)	19 628	17 981	1 647	9,2
Landkreise					Leer	35 135	33 551	1 584	4,7
Bremervörde	17 592	15 540	2 052	13,2	* Norden	21 725	21 351	374	1,8
Land Hadeln	17 679	15 988	1 691	10,6	Wittmund	14 089	13 551	538	4,0

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>noch: Niedersachsen</u>					<u>Nordrhein-Westfalen</u>				
<u>VB Braunschweig</u>					<u>RB Düsseldorf</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Braunschweig	86 044	72 991	13 053	17,9	Düsseldorf	238 780	222 225	16 555	7,4
Goslar	13 743	12 174	1 569	12,9	Duisburg	160 899	155 804	5 095	3,3
Salzgitter	34 400	31 405	2 995	9,5	Essen	238 168	221 688	16 480	7,4
Landkreise					Landkreise				
Blankenburg	4 720	4 481	239	5,3	Krefeld	72 125	65 371	6 754	10,3
Braunschweig	22 093	19 733	2 360	12,0	Leverkusen	31 203	29 066	2 137	7,4
Gandersheim	24 076	20 495	3 581	17,5	Mönchen-Gladbach	47 663	42 668	4 995	11,7
Goslar	12 760	11 489	1 271	11,1	Mülheim a. d. Ruhr	61 846	58 555	3 291	5,6
Helmsedt	37 662	36 706	956	2,6	Neuß	29 200	27 798	1 402	5,0
Wolfenbüttele	42 943	39 547	3 396	8,6	Oberhausen	79 437	77 402	2 035	2,6
<u>VB Oldenburg</u>					<u>Landkreise</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Delmenhorst	18 008	16 770	1 238	7,4	Rheydt	30 989	25 830	5 159	20,0
Oldenburg (Oldenburg)	40 096	35 528	4 568	12,9	Sollingen	60 962	57 824	3 138	5,4
Wilhelmshaven	33 273	31 346	1 927	6,1	Viersen	13 375	13 103	272	2,1
Landkreise					Wuppertal				
Ammerland	18 481	16 834	1 647	9,8	147 362	137 884	9 478	6,9	
Cloppenburg	20 694	19 197	1 497	7,8	Landkreise				
Friesland	24 496	22 670	1 826	8,1	Dinslaken	34 760	33 356	1 404	4,2
Oldenburg (Oldenburg)	19 256	17 216	2 040	11,8	Düsseldorf-Mettmann	101 268	94 477	6 791	7,2
* Vechta	16 867	16 469	398	2,4	Geldern	21 462	20 337	1 125	5,5
Wesermarsch	29 147	26 890	2 257	8,4	Grevenbroich	53 125	44 277	8 848	20,0
<u>B r e m e n</u>					Kempen-Krefeld				
Kreisfreie Städte					60 619				
Bremen	190 825	179 925	10 900	6,1	Kleve	26 638	26 232	406	1,5
Bremerhaven	47 851	45 363	2 488	5,5	Moers	94 818	88 803	6 015	6,8
					Rees				
					27 016				
					26 437				
					579				
					2,2				
					Rhein-Wupper-Kreis				
					59 310				
					56 709				
					2 601				
					4,6				

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>					noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>				
<u>RB Köln</u>					noch: <u>RB Münster</u>				
Kreisfreie Städte					noch: Kreisfreie Städte				
Bonn	47 944	42 414	5 530	13,0	Gladbeck	25 563	24 868	695	2,8
Köln	277 122	255 278	21 844	8,6	Münster (Westf.)	54 418	50 897	3 521	6,9
Landkreise					* Recklinghausen				
Bergheim (Erft)	31 269	29 996	1 273	4,2	Landkreise				
Bonn	59 235	54 742	4 493	8,2	* Ahaus	25 037	25 310	-	-
* Euskirchen	29 702	31 046	-	-	Beckum	42 179	41 209	970	2,4
Köln	62 259	56 165	6 094	10,9	Borken	18 509	17 002	1 507	8,9
Oberbergischer Kreis	40 981	39 672	1 309	3,3	* Coesfeld	19 722	19 703	19	0,1
Rheinisch-Bergischer Kreis	65 770	58 818	6 952	11,8	Lüdinghausen	34 544	32 554	1 990	6,1
* Siegkreis	73 857	73 920	-	-	Münster	23 470	21 885	1 585	7,2
<u>RB Aachen</u>					Recklinghausen				
Kreisfreie Stadt					Steinfurt				
Aachen	58 368	50 490	7 878	15,6	Tecklenburg	41 018	39 465	1 553	3,9
Landkreise					Warendorf				
Aachen	80 480	79 629	851	1,1	<u>RB Detmold</u>				
Düren	43 743	40 140	3 603	9,0	Kreisfreie Städte				
Erkelenz	24 637	21 359	3 278	15,3	Bielefeld	59 049	56 229	2 820	5,0
Jülich	19 610	18 939	671	3,5	Herford	17 752	17 361	391	2,3
Monschau	7 764	6 641	1 123	16,9	Landkreise				
* Schleiden	16 797	16 519	278	1,7	Bielefeld	38 679	34 164	4 515	13,2
Seifkantkreis Geilenk.-Hbg.	33 199	31 601	1 598	5,1	Büren	13 870	13 009	861	6,6
<u>RB Münster</u>					Detmold				
Kreisfreie Städte					Halle (Westf.)				
Bocholt	13 004	12 481	523	4,2	Herford	50 969	46 425	4 544	9,8
Bottrop	34 670	32 639	2 031	6,2	Höxter	25 026	23 127	1 899	8,2
* Gelsenkirchen	122 995	124 365	-	-	Lemgo	42 740	38 718	4 022	10,4

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>noch: Nordrhein-Westfalen</u>					<u>noch: Nordrhein-Westfalen</u>				
noch: RB Detmold					noch: RB Arnberg				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
* Lübecke	22 934	22 821	113	0,5	Lippstadt	25 184	24 428	756	3,1
Minden	57 499	49 948	7 551	15,1	Meschede	18 948	18 021	927	5,1
Paderborn	33 746	32 524	1 222	3,8	Olpe	24 437	22 232	2 205	9,9
Warburg	11 187	10 302	885	8,6	Siegen	48 131	46 482	1 649	3,5
Wiedenbrück	41 464	38 364	3 100	8,1	Soest	27 703	26 389	1 314	5,0
<u>RB Arnberg</u>					Unna	66 056	61 383	4 673	7,6
Kreisfreie Städte					Wittgenstein	10 871	9 855	1 016	10,3
Bochum	115 050	112 400	2 650	2,4	<u>Hessen</u>				
Castrop-Rauxel	27 453	25 817	1 636	6,3	<u>RB Darmstadt</u>				
Dortmund	207 960	204 240	3 720	1,8	Kreisfreie Städte				
Hagen	63 736	60 733	3 003	4,9	Darmstadt	46 642	43 664	2 978	6,8
* Hamm (Westf.)	22 232	22 420	-	-	Gießen	21 406	19 327	2 079	10,8
Herne	36 834	36 139	695	1,9	Offenbach am Main	41 630	39 402	2 228	5,7
Iserlohn	18 298	17 182	1 116	6,5	Landkreise				
Lüdenscheid	19 821	16 985	2 836	16,7	Alsfeld	15 076	13 909	1 167	8,4
* Lünen	22 050	22 348	-	-	Bergstraße	57 143	56 008	1 135	2,0
* Siegen	14 986	14 685	301	2,0	Büdingen	22 851	21 571	1 280	5,9
Wanne-Eickel	35 013	33 428	1 585	4,7	Darmstadt	30 974	29 350	1 624	5,5
* Wattenscheid	25 620	25 439	181	0,7	Dieburg	29 237	28 566	671	2,3
* Witten	31 591	32 442	-	-	* Erbach	18 635	18 427	208	1,1
Landkreise					Friedberg	45 769	43 788	1 981	4,5
Altena	51 167	48 803	2 364	4,8	Gießen	29 246	26 639	2 607	9,8
Arnsberg	36 142	33 584	2 558	7,6	Groß-Gerau	52 189	47 788	4 401	9,2
Brilon	18 602	17 051	1 551	9,1	Lauterbach	12 030	11 581	449	3,9
Ennepe-Ruhr-Kreis	80 604	75 626	4 978	6,6	Offenbach	60 676	56 126	4 550	8,1
Iserlohn	56 090	50 674	5 416	10,7					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>H e s s e n</u>				noch: <u>H e s s e n</u>					
<u>FB Kassel</u>				noch: FB Wiesbaden					
Kreisfreie Städte				noch: Landkreise					
* Fulda	13 547	13 375	172	1,3	Dillkreis	26 637	24 117	2 520	10,4
Kassel	71 389	67 383	4 006	5,9	Gelnhausen	23 618	22 248	1 370	6,2
Marburg a. d. Lahn	14 147	10 739	3 408	31,7	Hanau	29 877	28 231	1 646	5,8
Landkreise					Limburg	24 406	23 887	519	2,2
Eschwege	19 916	19 089	827	4,3	Main-Taunus-Kreis	41 645	38 811	2 834	7,3
* Frankenberg	12 410	12 271	139	1,1	Oberlahnkreis	16 281	15 274	1 007	6,6
Fritzlar-Homburg	22 290	19 198	3 092	16,1	Obertaunuskreis	33 482	32 335	1 147	3,5
Fulda	25 955	24 921	1 034	4,1	* Rheingaukreis	17 502	17 365	137	0,8
Hersfeld	20 791	20 275	516	2,5	Schlüchtern	11 431	11 059	372	3,4
Hofgeismar	16 902	16 224	678	4,2	Untertaunuskreis	16 069	14 917	1 152	7,7
Hünfeld	8 913	8 417	496	5,9	* Usingen	7 851	8 112	-	-
Kassel	24 099	23 402	697	2,9	Wetzlar	42 801	38 894	3 907	10,0
Marburg	25 822	23 323	2 499	10,7	<u>Rheinland-Pfalz</u>				
Melsungen	13 212	12 307	905	7,4	<u>FB Koblenz</u>				
Rotenburg	16 282	15 708	574	3,7	Kreisfreie Stadt				
* Waldeck	23 711	23 786	-	-	Koblenz				
Witzenhausen	15 682	15 039	643	4,3	Landkreise				
Wolfhagen	10 370	9 396	974	10,4	* Ahrweiler				
Ziegenhain	15 087	13 358	1 729	12,9	* Altenkirchen (Westerv.)				
<u>FB Wiesbaden</u>					* Birkenfeld				
Kreisfreie Städte					* Cochem				
Frankfurt am Main	246 492	225 350	21 142	9,4	Koblenz				
Hanau am Main	15 703	14 500	1 203	8,3	* Kreuznach				
Wiesbaden	88 838	83 031	5 807	7,0	* Mayen				
Landkreise					* Neuwied				
Biedenkopf	15 568	15 049	519	3,4	* Sankt Goar				

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit		
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2	
1	2	3	4	1	2	3	4			
<u>noch: Rheinland-Pfalz</u>				<u>noch: Rheinland-Pfalz</u>						
noch: FB Koblenz				noch: FB Rheinhessen						
noch: Landkreise				noch: Landkreise						
* Simmern	10 056	10 603	-	-	Mainz	21 041	20 784	257	1,2	
* Zell (Mosel)	9 979	10 575	-	-	* Worms	14 355	14 542	-	-	
<u>FB Trier</u>				<u>FB Pfalz</u>						
Kreisfreie Stadt				Kreisfreie Städte						
Trier	26 196	24 494	1 702	6,9	Frankenthal (Pfalz)	11 123	10 637	486	4,6	
Landkreise				Landkreise						
* Berncastel	14 526	15 135	-	-	Kaiserslautern	28 131	27 992	139	0,5	
* Bittburg	13 536	14 183	-	-	* Landau i. d. Pfalz	8 511	8 735	-	-	
* Daun	10 024	10 653	-	-	Ludwigshafen a. Rhein	55 767	53 679	2 088	3,9	
* Prüm	9 099	9 524	-	-	* Neustadt a. d. Weinstraße	10 017	10 181	-	-	
* Saarburg	11 362	11 367	-	-	* Pirmasens	17 293	18 092	-	-	
Trier	22 586	22 354	232	1,0	* Speyer	11 761	12 016	-	-	
* Wittlich	13 473	13 803	-	-	* Zweibrücken	10 696	11 105	-	-	
<u>FB Montabaur</u>				Landkreise						
Landkreise				* Bergzabern						
* Loreleykreis ¹⁾	16 429	16 732	-	-	* Frankenthal (Pfalz)	17 335	17 717	-	-	
* Oberwesterwaldkreis	17 803	18 179	-	-	Germersheim	22 805	21 438	1 367	6,4	
* Unterlahnkreis	16 439	16 754	-	-	Kaiserslautern	29 486	28 788	698	2,4	
* Unterwesterwaldkreis	21 984	22 965	-	-	Kirchheimbolanden	10 175	9 851	324	3,3	
<u>FB Rheinhessen</u>				Kusel						
Kreisfreie Städte				Landau i. d. Pfalz						
Mainz	45 417	41 242	4 175	10,1	Ludwigshafen a. Rhein	17 637	16 686	951	5,7	
* Worms	20 842	20 043	799	4,0	* Neustadt a. d. Weinstraße	13 796	12 887	909	7,1	
Landkreise				* Pirmasens						
Alzey	17 114	16 444	670	4,1	Rockenhausen	29 452	30 714	-	-	
Bingen	21 306	20 878	428	2,1	* Speyer	22 365	24 331	-	-	
				* Zweibrücken						
				8 071				8 402	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

1) Früher Sankt Goarshausen.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
<u>Baden-Württemberg</u>					noch: <u>Baden-Württemberg</u>				
<u>FB Nordwürttemberg</u>					noch: FB Nordbaden				
Kreisfreie Städte					noch: Kreisfreie Städte				
* Heilbronn	28 983	28 783	200	0,7	Karlsruhe	84 843	79 124	5 719	7,2
Stuttgart	214 021	193 906	20 115	10,4	Mannheim	109 297	102 893	6 404	6,2
Ulm	28 615	27 224	1 391	5,1	* Pforzheim	27 256	27 002	254	0,9
Landkreise					Landkreise				
* Aalen	39 326	39 988	-	-	* Bruchsal	36 117	37 777	-	-
* Backnang	26 739	26 849	-	-	* Buchen	16 872	17 041	-	-
Böblingen	45 553	42 921	2 632	6,1	* Heidelberg	44 738	46 103	-	-
Crailsheim	17 488	17 435	53	0,3	* Karlsruhe	50 747	50 234	513	1,0
EBlingen	63 062	56 848	6 214	10,9	* Mannheim	50 817	52 609	-	-
Göppingen	62 085	60 160	1 925	3,2	Mosbach	18 315	18 174	141	0,8
Heidenheim	34 902	34 315	587	1,7	* Pforzheim	20 514	20 992	-	-
* Heilbronn	48 352	50 280	-	-	* Sinsheim	22 458	24 396	-	-
* Künzelsau	8 201	8 265	-	-	* Tauberbischofsheim	20 836	20 588	248	1,2
Leonberg	30 849	28 427	2 422	8,5	<u>FB Südbaden</u>				
Ludwigsburg	76 705	71 611	5 094	7,1	Kreisfreie Städte				
* Mergentheim	10 387	10 716	-	-	* Baden-Baden	12 772	13 035	-	-
Nürtingen	40 682	40 145	537	1,3	Freiburg	46 984	41 565	5 419	13,0
* Öhringen	12 115	12 842	-	-	Landkreise				
Schwäbisch Gmünd	28 517	28 181	336	1,2	* Bühl	22 103	22 862	-	-
* Schwäbisch Hall	15 924	16 268	-	-	* Donaueschingen	18 621	19 199	-	-
Ulm	22 725	22 500	225	1,0	* Emmendingen	27 346	28 469	-	-
* Vaihingen	23 185	23 291	-	-	* Freiburg	19 864	19 826	38	0,2
Waiblingen	59 875	57 509	2 366	4,1	* Hochschwarzwald	10 788	11 443	-	-
<u>FB Nordbaden</u>					* Kehl	15 710	15 764	-	-
Kreisfreie Städte					Konstanz	47 628	45 291	2 337	5,2
Heidelberg	42 428	38 227	4 201	11,0	* Lahr	22 920	23 923	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus *Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Baden-Württemberg</u>				noch: <u>Baden-Württemberg</u>					
noch: FB Südbaden					noch: FB Südwürtt.-Hohenz.				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Lörrach	40 187	38 109	2 078	5,5	Tübingen	37 104	34 454	2 650	7,7
* Müllheim	14 698	14 639	59	0,4	* Tuttlingen	24 334	25 142	-	-
* Offenburg	26 714	27 855	-	-	* Wangen	18 096	18 312	-	-
* Rastatt	36 707	37 804	-	-	<u>B a y e r n</u>				
Säckingen	18 537	18 200	337	1,9	<u>FB Oberbayern</u>				
* Stockach	12 895	12 963	-	-	Kreisfreie Städte				
* Überlingen	15 915	16 158	-	-	Bad Reichenhall	4 303	3 651	652	17,9
* Villingen	23 813	23 970	-	-	Freising	8 727	7 963	764	9,6
Waldshut	17 796	17 452	344	2,0	* Ingolstadt	17 133	17 315	-	-
* Wolfach	13 823	14 225	-	-	* Landsberg a. Lech	4 093	3 522	571	16,2
<u>FB Südwürttemberg-Hohenzollern</u>					München	394 146	351 780	42 366	12,0
Landkreise					* Rosenheim	10 142	10 173	-	-
* Balingen	30 775	31 383	-	-	Traunstein	4 466	4 222	244	5,8
* Biberach	25 980	27 234	-	-	Landkreise				
* Calw	34 936	35 778	-	-	* Aichach	9 976	10 115	-	-
* Ehingen	10 883	11 297	-	-	* Altötting	21 712	22 014	-	-
* Freudenstadt	16 740	17 895	-	-	Bad Aibling	12 346	11 206	1 140	10,2
* Hechingen	15 073	15 601	-	-	Bad Tölz	10 149	9 437	712	7,5
* Horb	12 075	12 737	-	-	Berchtesgaden	10 905	8 980	1 925	21,4
* Münsingen	10 175	11 133	-	-	Dachau	19 450	16 886	2 564	15,2
Ravensburg	28 473	27 889	584	2,1	Ebersberg	15 717	14 131	1 586	11,2
Reutlingen	49 020	48 441	579	1,2	Erding	16 900	16 139	761	4,7
* Rottweil	36 956	38 160	-	-	Freising	12 410	12 297	113	0,9
* Saulgau	17 429	18 209	-	-	Fürstenfeldbruck	25 391	22 817	2 574	11,3
* Sigmaringen	13 278	13 785	-	-	Garmisch-Partenkirchen	17 125	15 262	1 864	12,2
Tettngang	20 345	19 448	897	4,6	Ingolstadt	13 967	13 101	866	6,6

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>				noch: <u>B a y e r n</u>					
noch: RB Oberbayern				noch: RB Niederbayern					
noch: Landkreise				noch: Landkreise					
Landsberg a. Lech	11 326	10 376	950	9,2	Griesbach i. Rottal	10 839	10 177	662	6,5
Laufen	14 501	13 453	1 048	7,8	* Kelheim	13 951	14 469	-	-
Miesbach	20 675	19 077	1 598	8,4	* Kötzing	9 003	9 447	-	-
Mühldorf	17 006	15 115	1 891	12,5	Landau a. d. Isar	8 459	7 814	645	8,3
München	35 044	29 669	5 375	18,1	Landshut	9 855	9 451	404	4,3
Pfaffenhofen a. d. Ilm	13 454	12 910	544	4,2	* Mainburg	5 309	5 341	-	-
Rosenheim	23 116	22 288	828	3,7	Mallersdorf	7 865	7 605	260	3,4
Schongau	10 812	10 426	386	3,7	Passau	16 038	13 522	2 516	18,6
* Schrobenhausen	7 458	7 825	-	-	Pfarrkirchen	13 728	12 755	973	7,6
Starnberg	21 559	19 314	2 245	11,6	* Regen	12 146	12 222	-	-
Traunstein	23 427	23 378	49	0,2	* Rottenburg	5 578	5 685	-	-
Wasserburg a. Inn	12 064	10 885	1 179	10,8	Straubing	7 155	6 993	162	2,3
Weilheim	19 551	18 404	1 147	6,2	* Viechtach	7 999	8 594	-	-
Wolftratshausen	13 056	11 191	1 875	16,8	Vilsbiburg	9 766	9 232	534	5,8
<u>RB Niederbayern</u>					Vilshofen	14 163	12 684	1 479	11,7
Kreisfreie Städte					Wegscheid	5 910	5 453	457	8,4
Deggendorf	5 335	5 082	253	5,0	Wolfstein	10 464	10 363	101	1,0
* Landshut	15 963	15 861	102	0,6	<u>RB Oberpfalz</u>				
Passau	9 523	9 240	283	3,1	Kreisfreie Städte				
Straubing	11 133	10 682	451	4,2	* Amberg	12 749	12 887	-	-
Landkreise					* Neumarkt i. d. Opf.	4 749	4 804	-	-
Bogen	9 233	9 021	212	2,4	Regensburg	39 562	37 087	2 475	6,7
Deggendorf	13 662	13 394	268	2,0	* Schwandorf i. Bay.	4 886	5 002	-	-
Dingolfing	8 890	8 231	659	8,0	* Weiden	12 825	13 234	-	-
Eggenfelden	12 691	12 538	153	1,2					
Grafenau	7 529	7 551	-	-					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: <u>FB Oberpfalz</u>					noch: <u>FB Oberfranken</u>				
<u>Landkreise</u>					noch: <u>Kreisfreie Städte</u>				
* Amberg	12 110	12 077	33	0,3	Kulmbach	7 495	7 153	342	4,8
* Beilngries	4 157	4 187	-	-	* Marktredwitz	5 157	5 206	-	-
* Burglengenfeld	13 132	13 554	-	-	* Neustadt b. Coburg	4 204	4 192	12	0,3
* Cham	10 528	10 421	107	1,0	* Selb	6 729	6 628	101	1,5
Eschenbach i. d. OPf.	9 221	9 219	2	0,0	<u>Landkreise</u>				
Kemnath	5 757	5 485	272	5,0	Bamberg	21 803	21 257	546	2,6
* Nabburg	7 385	7 899	-	-	Bayreuth	13 693	12 769	924	7,2
* Neumarkt i. d. OPf.	8 710	8 622	88	1,0	Coburg	19 385	17 199	2 186	12,7
* Neunburg vorm Wald	4 235	4 302	-	-	Ebermannstadt	6 702	6 333	369	5,8
* Neustadt a. d. Waldnaab	14 479	15 092	-	-	* Forchheim	10 777	10 279	498	4,8
* Oberviechtach	3 906	4 043	-	-	Höchstadt a. d. Aisch	12 015	11 284	731	6,5
* Parsberg	8 645	8 833	-	-	* Hof	10 246	10 373	-	-
* Regensburg	22 732	22 727	5	0,0	Kronach	22 991	21 058	1 933	9,2
* Riedenburg	4 315	4 352	-	-	Kulmbach	9 514	8 963	551	6,1
Roding	7 673	7 477	196	2,6	Lichtenfels	15 177	14 389	788	5,5
* Sulzbach-Rosenberg	9 378	9 714	-	-	Münchberg	13 209	12 799	410	3,2
* Tirschenreuth	16 056	16 634	-	-	Naila	11 292	10 717	575	5,4
* Vohenstrauß	6 725	6 955	-	-	* Pegnitz	9 867	9 823	44	0,4
* Waldmünchen	4 385	4 332	53	1,2	* Rehau	8 958	9 204	-	-
<u>FB Oberfranken</u>					Stadtsteinach	5 919	5 738	181	3,2
<u>Kreisfreie Städte</u>					Staffelstein	6 558	6 343	215	3,4
Bamberg	23 683	23 109	574	2,5	* Wunsiedel	18 562	18 427	135	0,7
Bayreuth	19 619	18 950	669	3,5	<u>FB Mittelfranken</u>				
Coburg	14 358	12 445	1 913	15,4	<u>Kreisfreie Städte</u>				
Forchheim	6 481	6 298	183	2,9 ¹⁾	Ansbach	10 346	9 934	412	4,1
* Hof	19 476	19 367	109	0,6	* Eichstätt	2 789	2 888	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

1) Die Berechnung (unter Verwendung von auf volle 100 abgerundeten Bevölkerungszahlen) ergibt genau 2,905. Eine Kontrollrechnung mit vollen Bevölkerungszahlen ergibt 3,080.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Mittelfranken					<u>RB Unterfranken</u>				
noch: Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Erlangen	22 121	20 423	1 698	8,3	* Aschaffenburg	16 634	17 180	-	-
Fürth	33 061	31 284	1 777	5,7	Bad Kissingen	4 052	3 973	79	2,0
Nürnberg	161 334	150 311	11 023	7,3	Kitzingen	5 648	5 619	29	0,5
Rothenburg ob der Tauber	3 470	3 499	-	-	* Schweinfurt	18 273	18 258	15	0,1
Schwabach	7 800	7 274	526	7,2	* Würzburg	36 604	36 106	498	1,4
Weißenburg i. Bay.	4 547	4 349	198	4,6	Landkreise				
Landkreise					Alzenau i. UFr.	13 133	12 937	196	1,5
Ansbach	12 830	11 750	1 080	9,2	* Aschaffenburg	19 680	20 473	-	-
* Dinkelsbühl	9 474	9 442	32	0,3	* Bad Kissingen	10 877	11 406	-	-
* Eichstätt	7 640	7 861	-	-	Bad Neustadt a. d. Saale	8 967	8 700	267	3,1
Erlangen	9 334	8 857	477	5,4	Brückenau	4 817	4 965	-	-
Feuchtwangen	8 926	8 706	220	2,5	Ebern	6 388	5 942	446	7,5
Fürth	19 192	18 857	335	1,8	* Gemünden a. Main	5 917	6 188	-	-
Gunzenhausen	10 361	9 625	736	7,6	* Gerolzhofen	10 188	10 658	-	-
Hersbruck	9 392	8 852	540	6,1	Hammelburg	6 481	6 153	328	5,3
Hilpoltstein	8 061	7 581	480	6,3	Haßfurt	11 735	10 825	910	8,4
Lauf (Pegnitz)	15 278	14 659	619	4,2	Hofheim i. UFr.	4 703	4 391	312	7,1
Neustadt a. d. Aisch	11 227	10 490	737	7,0	Karlstadt	10 582	10 471	111	1,1
Nürnberg	15 862	15 181	681	4,5	Kitzingen	9 788	9 537	251	2,6
* Rothenburg ob der Tauber	4 668	4 677	-	-	Königshofen i. Grabfeld	4 649	4 432	217	4,9
Scheinfeld	5 490	5 216	274	5,3	Lohr a. Main	9 224	9 046	178	2,0
* Schwabach	16 863	16 804	59	0,4	Marktheidenfeld	10 888	10 229	659	6,4
* Uffenheim	10 153	10 107	46	0,5	Mellrichstadt	6 073	5 863	210	3,6
* Weißenburg i. Bay.	10 334	10 300	34	0,3	* Miltenberg	9 873	9 910	-	-
					Obernburg a. Main	15 813	15 550	263	1,7
					* Ochsenfurt	8 965	9 069	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961				Verwaltungsbezirk	Am 31. 12. 1961			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: B a y e r n					noch: B a y e r n				
noch: RB Unterfranken					noch: RB Schwaben				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Schweinfurt	16 468	16 077	391	2,4	Marktoberdorf	10 349	9 750	599	6,1
Würzburg	20 135	19 732	403	2,0	* Memmingen	12 665	12 602	63	0,5
<u>RB Schwaben</u>					Mindelheim	13 831	13 772	59	0,4
Kreisfreie Städte					* Neuburg a. d. Donau	10 130	10 156	-	-
Augsburg	71 452	67 016	4 436	6,6	Neu-Ulm	14 318	12 709	1 609	12,7
Dillingen a. d. Donau	2 978	2 603	375	14,4	Nördlingen	9 043	8 861	182	2,1
Günzburg	3 238	3 135	103	3,3	Schwabmünchen	13 081	12 165	916	7,5
Kaufbeuren	10 445	10 273	172	1,7	Sonthofen	18 600	17 763	837	4,7
Kempten (Allgäu)	13 532	12 852	680	5,3	Wertingen	8 456	7 951	505	6,4
Lindau (Bodensee)	7 238	6 633	605	9,1					
* Memmingen	9 364	9 656	-	-	<u>S a a r l a n d</u>				
Neuburg a. d. Donau	4 769	4 604	165	3,6	Kreisfreie Stadt				
Neu-Ulm	7 650	7 530	120	1,6	Saarbrücken	43 584	42 414	1 170	2,8
* Nördlingen	4 464	4 416	48	1,1	Landkreise				
Landkreise					Homburg	22 514	22 345	169	0,8
Augsburg	31 654	31 933	-	-	Merzig-Wadern	25 649	25 874	-	-
Dillingen a. d. Donau	13 673	13 410	263	2,0	Ottweiler	51 845	52 638	-	-
Donauwörth	15 205	13 643	1 562	11,4	Saarbrücken	82 525	82 554	-	-
Friedberg	10 778	10 767	11	0,1	Saarlouis	57 122	55 585	1 537	2,8
Füssen	9 987	8 880	1 107	12,5	Sankt Ingbert	23 249	22 735	514	2,3
Günzburg	14 054	12 702	1 352	10,6	Sankt Wendel	24 684	24 185	499	2,1
Illertissen	11 418	11 281	137	1,2					
Kaufbeuren	9 650	9 279	371	4,0					
Kempten (Allgäu)	14 159	13 385	774	5,8					
Krumbach (Schwaben)	9 171	9 043	128	1,4					
* Lindau (Bodensee)	10 845	10 694	151	1,4					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Fachserie E:

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Fachserie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft in 6 **Veröffentlichungsreihen** zusammengefaßt.

Reihe 1: **Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft**

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen und -fertigstellungen sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen dieses dritten Hauptabschnittes.

Reihe 2: **Bauhauptgewerbe**

Im ersten Hauptabschnitt dieser jährlich erscheinenden Reihe werden die Monatsergebnisse des abgelaufenen Jahres und Durchschnitte bzw. Jahressummen für die letzten Jahre zusammengefaßt, die monatlich in Reihe 1 erschienen sind. Den zweiten umfangreicheren Hauptabschnitt bilden die Ergebnisse der Totalerhebung im Juli, bei denen – in der Gliederung nach der Betriebsgröße, nach Zweigen und Art der Bauten – Angaben über Beschäftigung, Umsatz und Geräte gebracht werden.

Reihe 3: **Bautätigkeit**

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

Reihe 4: **Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau**

Vierteljährliche Veröffentlichungen über veranschlagte Finanzierungsmittel und deren Quellen, Art der Förderung, Raumzahl und Wohnfläche der Wohnungen, Eigentumsform und Zweckbindung der Wohnungen sowie Mieten bilden den Inhalt dieser Reihe. Außerdem wird über Baukosten, umbauten Raum und Gebäudeart berichtet.

Reihe 5: **Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen**

In jährlich erscheinenden Heften werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der „Wohnungsanwärter“ und der Bestand an Normalwohnungen sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete Wohnungsdefizit am Ende jedes Jahres bekanntgegeben. Bis 1960 wurden die Ergebnisse in der Sammelreihe „Statistische Berichte VI/35“ veröffentlicht. Die bisherige Reihe 5 „Wohnraumvergabe“ wurde mit dem Jahreshaft 1960 eingestellt, da mit der zunehmenden Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in den Kreisen nur noch unvollständige Angaben vorliegen.

Reihe 6: **Bestand an Wohnungen**

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende (erstmalig für Ende 1957) der Bestand an Normalwohngebäuden sowie der Bestand an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

Als **Einzelveröffentlichungen** erscheinen innerhalb der Fachserie die Ergebnisse einmaliger Zählungen.

Vorerst sind folgende Veröffentlichungen vorgesehen:

1¹/₂-Wohnungsstatistik 1960 (Vorberichte hierzu sind bereits in der bisherigen Sammelreihe „Statistische Berichte VI/35“ erschienen).

Ergebnisse der gebäudestatistischen Feststellungen im Rahmen der Volkszählung 1961.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER G m b H · STUTTGART UND MAINZ